

Montag, 3. Jänner 2011 - ÖSTERREICH

16 KÄRNTEN

Pfarrer Setlow und
Organisator Werner
Uran stürzten sich
ins Wasser.



Eisig ins neue Jahr

- Wörthersee hatte nur 3,6 Grad
- Aber: 30 sprangen ins Wasser

In Kärnten wird Sport groß geschrieben: 500 machten beim Neujahrslauf mit und 30 mutige Kärntner stürzten sich gar in den Wörthersee.

Velden. Sportlich startete das neue Jahr 2011 in Kärnten: Am Neujahrstag um Punkt 12 Uhr stürzten sich 30 mutige Kärntner bei einer Außentemperatur von minus 5 Grad und 3,6 Grad Wassertemperatur in der Veldener Bucht in den Wörthersee. Mit dabei: Pfarrer Martin Setlow, der sich kurzfristig entschloss, trotz

eines „Gipshaxn“ baden zu gehen. Um 14 Uhr dann der nächste Höhepunkt: 500 Hobbysportler starteten unter der Führung von Landeshauptmann Gerhard Dörfler von Velden aus zu ihrem traditionellen Neujahrslauf nach Pörtschach.

Pfarrer ging mit „Gipshaxn“ in den See schwimmen

Pfarrer Setlow reichte freilich der Sprung ins kalte Wasser: „Mit einem gebrochenen Knöchel hätte ich keine großen Sprünge ma-

chen können, aber das Wasser hat mich auch heuer magisch angezogen, außerdem wollte ich meine Schäfchen im Eiswasser nicht im Stich lassen.“ Als Einziger hatte er deshalb noch am Abend ein feuchtes Bein: „Der Gipsverband ist innen immer noch ein wenig feucht“. Auch diesmal schafften es alle Schwimmer, die in einiger Entfernung vom Ufer gesetzte Boje zu erreichen.

Über einen vollen Erfolg freute sich an diesem Tag auch Landeshauptmann



Neujahrslauf war ein Erfolg.

Dörfler: „Ich hätte mir nicht träumen lassen, dass sich nach einer durchgetanzten Silvesternacht noch 500 Leute finden, die mit mir von Velden nach Pörtschach laufen“. Dörfler weiß auch, warum so viele Sportler dabei waren: „Der Neujahrslauf ist der aktive Beginn der Laufsaison 2011“.

(wru)

Eiskalter Neujahrsbeginn

KLEINE ZEITUNG
MONTAG, 3. JÄNNER 2011

Wenn das Wasser wärmer ist als die Außentemperatur, ist das die beste Voraussetzung, um beim Veldener Neujahrsschwimmen dabei zu sein. Flotte 3,5 Grad warm zeigte das Thermometer als Wassertemperatur für den Wörthersee, minus fünf Grad war die Lufttemperatur. Dennoch wagten 35 harte Männer und Frauen den Sprung ins kalte



Veranstalter Werner Uran schwamm mit TRAUSSNIG

Nass. Veranstalter **Werner Uran** war zufrieden, Pfarrer **Martin Satlow** spendete warme Worte.

Montag, 3. Jänner 2011

KÄRNTEN

Seite 13



Mit einem Sprung in den eiskalten Tiber wird in Rom das neue Jahr begrüßt. Auch in Kärnten gibt es Wagemutige, die den Minusgraden trotzen. Und so trafen sich am 1. Jänner zum zweiten Mal mehr als 30 Männer und Frauen in der Veldener Bucht, um sich bei minus vier Grad in die Fluten des Wörthersees zu stürzen. Und da das Wasser ja auch nur vier Grad hat, war danach jeder froh, wieder in den warmen Bademantel schlüpfen zu dürfen.

36 Gladiatoren in eisigen Fluten

Gut gekühlt hält länger frisch – trotz Lufttemperaturen unter Null Grad brachte Neujahrsschwimmen in Velden den Wörther See zum Kochen.



Mit dem zweiten Neujahrsschwimmen eröffnete man in Velden die heurige Schwimmsaison.

Velden Teilnehmerrekord beim zweiten Neujahrsschwimmen in Velden: 36 tapfere Schwimmerinnen und Schwimmer eröffneten mit dem Verein Sport am Wörther See die heurige Badesaison. Trotz Lufttemperaturen unter Null Grad und frischen 4,7 Grad im Wasser kochte die Veldener Bucht über, als die Gladiatoren ohne Neoprenanzüge vom Veldener Traumschiff hinunter zum See zogen und sich in die Fluten warfen. Der jüngste Teilnehmer war der zehnjährige Joey Steiner, der älteste Hermann Werlberger mit 67 Jahren. »Die Veranstaltung verlief dank der Wasserretungen Velden und Pörtl-schach ohne Zwischenfälle«, so Veranstalter Werner Uran.